



Protokoll der Beratung am 06.04.2016

I. Öffentlicher Teil

Herr Richter eröffnet die Sitzung. Es sind 10 Mitglieder anwesend.

Entschuldigte Mitglieder	Anwesende Vertreter
Frau Dr. Münch	Frau Lobedann

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Richter DIE LINKE	Herr Karwinski von Karwin SPD	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Frau Giesecke CDU	Frau Ceglarek SPD	
3.	Frau Breitschuh-Wiehe GRÜNE	Frau Koal FL	
4.	Frau Kostrewa SPD	Herr Selka AUB/SUB	
5.	Frau Richter DIE LINKE	Frau Hähnel AfD	
6.	Frau Piduch DIE LINKE	Frau Hoppe DIE LINKE	
7.	Herr Amat Kreft AUB/SUB	Frau Merbach CDU	
8.	Herr Simonek AfD	Herr Groß AfD	
9.	Frau Gerth FL	Herr Mack AUB/SUB	
10.	Herr Schulz CDU		
11.			

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ergänzt im TOP 5 durch „Arbeit des Regionalen Willkommenstreffs und Spendenkonto“ Frau Kirschner.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abst.: 10:0:0

TOP 3 Protokollkontrolle

Zur Bestätigung liegt folgendes Protokoll vor.

- Protokoll zum öffentlichen Teil vom 09.03..2016.

Das Protokoll wird ergänzt im TOP 5.2 „Information zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten“ durch Frau Kossatz-Kosel.

Die Bestätigung erfolgt im nächsten Ausschuss.

TOP 4 Beschlussvorlagen

TOP 4.1 Beschlussvorlage II-001/16 Aufhebung der Satzung „Cottbus-Prämie“

TOP 4.2 Beschlussvorlage II-002/16 Satzung „Erstwohnsitzmodell“

Herr Konzack, Fachbereichsleiter Bürgerservice, stellt die Vorlagen vor. Aufgrund der Haushaltssituation in der Stadt müssen alle freiwilligen Leistungen geprüft werden.

Die Aufhebung der Satzung „Cottbus-Prämie“ soll erfolgen, da es rechtliche Vorbehalte gibt. Die Satzung „Erstwohnsitzmodell“ ist nach Prüfung der Inanspruchnahme der vergangenen Jahre modifiziert worden.

Herr Amat Kreft hatte zu Beginn der Sitzung den Antrag der Fraktion AUB/SUB an die Stadtverordnetenversammlung zur Vorlage II-002/16 an die Mitglieder und sachkundigen Bürger verteilt (sh. Anlage 2).

Darin wird der Vorschlag unterbreitet, für die Satzung „Erstwohnsitzmodell“ die Anspruchsdauer auf drei Jahre zu begrenzen und auf 200 € zu erhöhen. Auch mit diesem Vorschlag ergeben sich Einsparpotentiale.

Der Antrag der Fraktion AUB/SUB wird zur Kenntnis genommen.

Frau Kostrewa informiert, dass die SPD-Fraktion ebenfalls einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung stellen wird. Vorschlag: 100 € für 1 Jahr.

Eine Vertreterin des Studierenden Rates der BTU führt das Für und Wider der einzelnen Anträge und der Vorlage auf.

Beschlussvorlage II-001/16

Abst.: 6:0:4

Beschlussvorlage II-002/16

Abst.: 9:0:1

TOP 5 Informationen

TOP 5.1 25 Jahre Frauenhaus in Cottbus

Frau Richter ist seit 2015 Geschäftsführerin des Frauenhauses und stellt das neue Team vor: Frau Dänschel, Sozialarbeiterin und Frau Nickus, Erzieherin. Jede Mitarbeiterin berichtet zu ~~von~~ ihren Arbeitsschwerpunkten (sh. Anlage 3 und 4). Diese Mitarbeiteranzahl umfasst 2,7 VZE

Im Jahr 2012/2013 fand die Sanierung des Gebäudes statt, so dass 10 Zimmer zur Verfügung stehen. Die Platzkapazität liegt bei 23 Personen.

Anfragen wurden durch Frau Richter beantwortet.

TOP 5.2 Information zur Situation der Asylbewerber/Flüchtlinge in Cottbus

Frau Dieckmann informiert, dass die Stadt Asylbewerber /Flüchtlinge weiterhin nach Freimeldung erhält und nicht über Zuweisung. Die Gesamtkapazität der Gemeinschaftsunterkünfte inkl.

Verbund- und Übergangswohnungen liegt bei 949 Plätzen. Die Unterkünfte in der Schopenhauer Straße und Helene-Weigel-Straße werden im Mai/Juni übergeben. Der Gewerbeweg und weitere Wohnungen werden derzeit zur Nutzung vorbereitet.
Das Land stelle auch weiterhin keine Prognosezahlen zur Verfügung.

Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Ausländer ist rückläufig. Zurzeit sind es 61. Darunter befinden sich vier 18-Jährige.
Von den seit 01.11.2015 zugewiesenen unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA) haben 16 die Einrichtungen der Jugendhilfe mit unbekanntem Ziel verlassen.

TOP 5.3 Spezielle Sprachförderung ausländischer Kinder in Kitas

Frau Melder ist ehrenamtliche Mitarbeiterin im Demokratischen Frauenbund. Sie sind der einzige Träger, der dieses Angebot der Sprachförderung in Kitas für ausländische Kinder anbietet. Das Angebot ist vielen Kitas bekannt und wird dadurch im gesamten Stadtgebiet angenommen. Weitere Kitas haben ihr Interesse bekundet.

Ein großes Problem ist, dass in diesem Jahr keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Der Antrag an den Fachbereich Jugend wurde abgelehnt, so dass keine Aufwandsentschädigung an die ehrenamtlichen Mitarbeiter gezahlt werden kann. Frau Kühl informiert, dass für den Ortsteil Neu-Schmellwitz aus dem Fonds „Soziale Stadt“ 3 T€ zur Verfügung gestellt wurden. Sie unterbreitet den Vorschlag, diese Verfahrensweise auch für den Ortsteil Sandow zu prüfen. Frau Dieckmann nimmt das Thema mit in den Geschäftsbereich.
Es kam der Hinweis, dass auch ein Antrag an die Braunkohlenstiftung gestellt werden kann.

Herr Richter betont, dass hier dringend nach einer Lösung gesucht werden muss.

TOP 5.4 Regionalen Willkommenstreff und Spendenkonto

Im August 2015 eröffnete in der Gelsenkirchener Allee der erste Willkommenstreff und ab 01.01.2016 ein weiterer Treff in Schmellwitz.
Durch Frau Kirschner, Regionalwerkstatt Brandenburg e.V., betont, dass dort alle herzlich willkommen sind, nicht nur Flüchtlinge. Sie verweist auch auf die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit.

Frau Kirschner wertete den Stand des Spendenkontos für den Zeitraum vom 29.09.15 bis zum 05.01.16. aus. Es wurden rund 12 T€ aus verschiedenen Aktivitäten z. B. Kuchenverkauf, Privat Spenden, Kunstauktion usw. eingenommen.

Zur Entscheidung über die Befürwortung von Anträgen wurde ein Beirat gegründet. In diesem arbeiten Herr Richter, Frau Kirschner und Herr Trümper (FB 50).
Da sich noch 4.400 € auf dem Konto befinden, sagt Frau Kirschner dem Demokratischen Frauenbund die Übernahme der Fahrkosten für einen begrenzten Zeitraum zu. Gespräche zur Konkretisierung des Angebotes folgen.

TOP 6. Sonstiges

Frau Dieckmann informiert über den Umzug Mitte März des Teams Bildung und Teilhabe in den Dienstleistungsturm, Karl-Marx-Straße 69.
Die örtliche Betreuungsbehörde wird ab 11.04.2016 vom Fachbereich Gesundheit in den Fachbereich Soziales eingegliedert und auch ihren Sitz in der Thiemstraße 37 haben.

Frau Kostrewa unterbreitet den Vorschlag, die Arbeit der „Stiftung Lausitzer Braunkohle“ in der Ausschusssitzung Mai oder Juni 2016 vorzustellen, da auch durch die Stiftung Fördermöglichkeiten angeboten werden.

Frau Bischoff, Behindertenbeirat berichtet von der Wahl der zwei neuen Mitglieder.
Am 03.05.2016, 14:00 – 17.00 Uhr findet im Rathaus, Neumarkt 5, der Aktionstag unter dem Motto „Die barrierefreie Stadt“ statt. Frau Bischoff lädt dazu herzlich ein.

Der öffentliche Teil endet um 19:20 Uhr.

Richter
Vorsitzende des Ausschusses

Prucker
Protokollantin

Anlage 1 - Teilnehmerliste



Teilnehmerliste.pdf

Anlage 2 – Antrag Fraktion AUB/SUB



Antrag Fraktion AUB
SUB.pdf

Anlage 3 – Statistik Frauenhaus



Statistik
Frauenhaus.pdf

Anlage 4 – Flyer Frauenhaus



Flyer
Frauenhaus.pdf